

Wirtschaftsumfeld | Hongkong | Außenhandel

Hongkongs Außenhandel zwischen Coronakrise und Sicherheitsgesetz

Im Außenhandel stehen die Zeichen im Sommer 2020 auf Erholung. Doch Corona, die schwache Weltwirtschaft und Geopolitik sorgen in der Sonderverwaltungsregion Chinas für Gegenwind.

01.09.2020

Von Katharina Viklenko | Bonn

- ▶ Warenhandel der Metropole stabilisiert sich allmählich
- ▶ Deutschland auf Rang neun der wichtigsten Abnehmerländer
- ▶ Große Einfuhrzuwächse aus Vietnam und Taiwan
- ▶ Maschinen sowohl bei Im- als auch bei Exporten im positiven Bereich
- ▶ Deutsche Lieferungen von Arzneimitteln, Medizintechnik und Elektronik im Plus

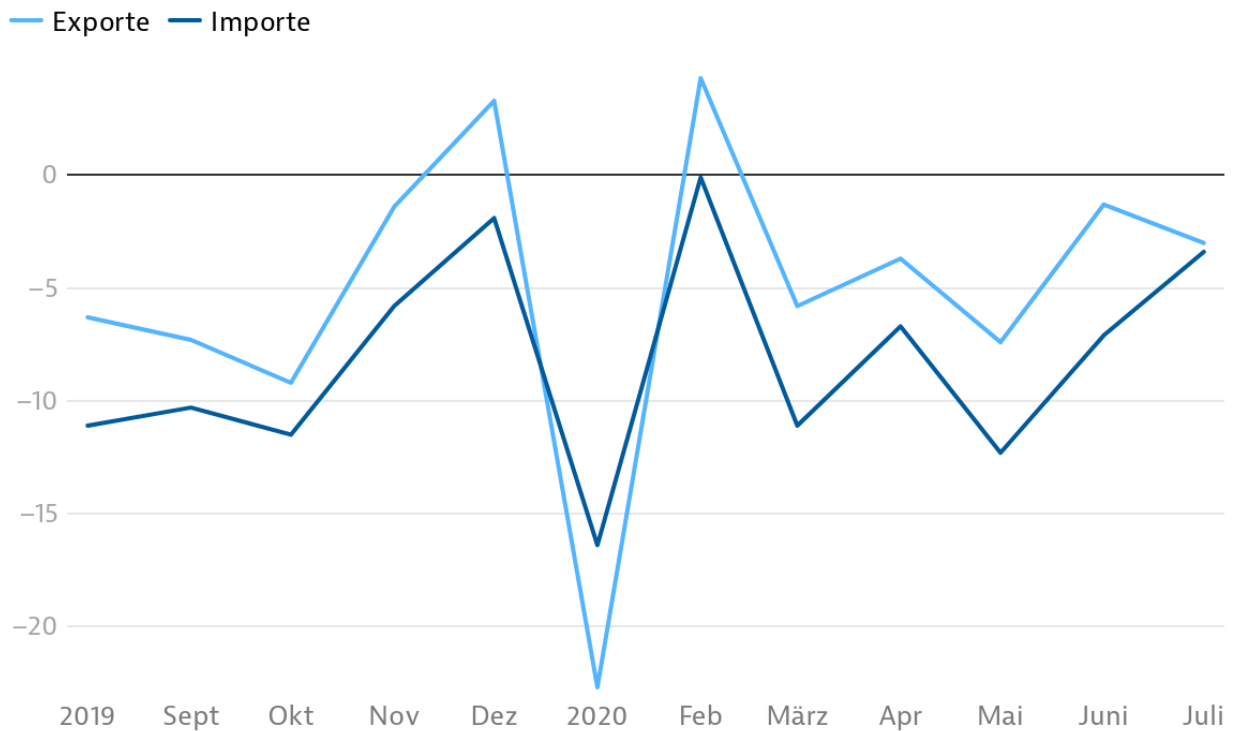
Hongkongs Wirtschaft hatte bereits 2019 durch anhaltende politische Unruhen und den Handelskonflikt der USA mit China einen kräftigen Dämpfer erhalten. Dazu gesellten sich 2020 die [Coronakrise](#) und das [Nationale Sicherheitsgesetz](#). Wie das lokale Statistikamt mitteilte, verzeichnete Hongkong im 2. Quartal 2020 einen realen Rückgang des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal. Damit schrumpfte die Wirtschaftsleistung das vierte Quartal in Folge. Im 1. Quartal 2020 war das BIP bereits um 9,1 Prozent eingebrochen.

Die ehemalige britische Kolonie befindet sich damit in einer Rezession. Die Erholung der offenen Volkswirtschaft hängt maßgeblich von Grenzöffnungen und der Entwicklung in wichtigen Abnehmerländern ab. Während die [dritte Infektionswelle](#) im August 2020 abebbte, fürchten die Hongkonger die Grippesaison im Winter. Die Aussichten trüben sich ein. Erst Mitte August 2020 revidierte die Regierung ihre Prognose für das Gesamtjahr 2020: Das BIP soll demnach um 6 bis 8 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgehen. Vorher war man noch von einer BIP-Abnahme von 4 bis 7 Prozent ausgegangen.

Warenhandel der Metropole stabilisiert sich allmählich

Der Außenhandel bietet ein gemischtes Bild. Sowohl die Im- als auch die Exporte verbesserten sich im Juli 2020. Während die Ausfuhren ein Minus von 3,0 Prozent auf Jahresbasis verzeichneten, nahmen die Einfuhren der Metropole um nur 3,4 Prozent ab. Dies war eine deutliche Verbesserung zum Januar 2020, als der Rückgang zweistellige Werte erreichte. Von einer echten Erholung des Außenhandels ist Hongkong aber nach wie vor weit entfernt. Für die ersten sechs Monate ergibt sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein deutlicher Rückgang von 6,9 Prozent bei Importen und 9,4 Prozent bei Exporten. Bedenkt man, dass der Außenhandel bereits 2019 in Mitleidenschaft gezogen worden war, scheint sich jedoch das Vor-Corona-Level wieder einzupendeln.

Entwicklung des Hongkonger Außenhandels (Waren; Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent)



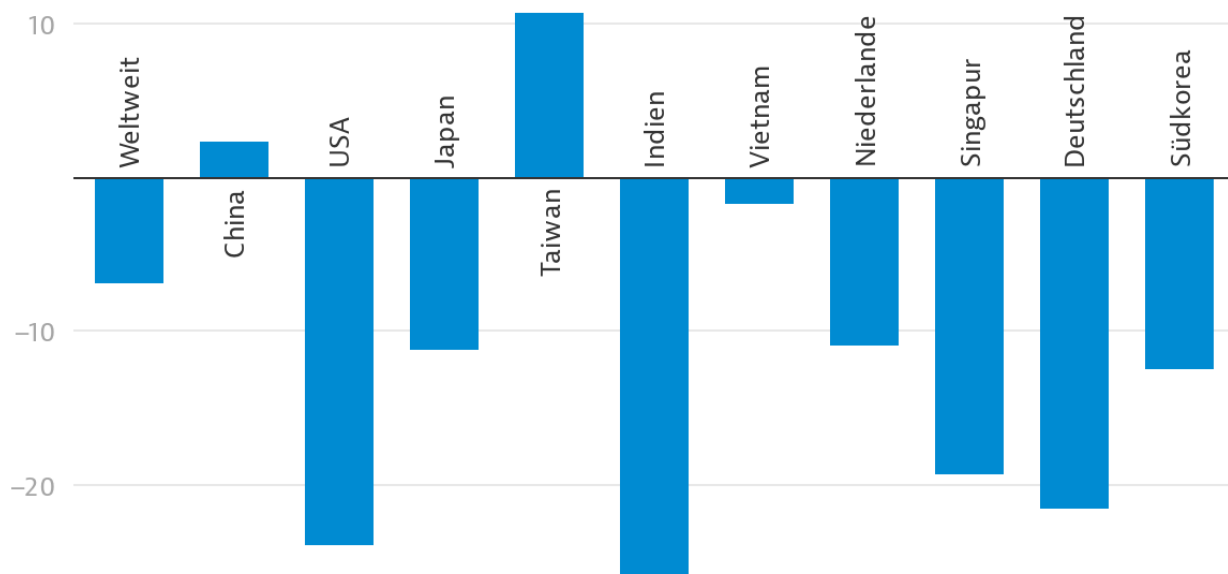
Quelle: Statistikamt Hongkong

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Deutschland auf Rang neun der wichtigsten Abnehmerländer

Entgegen dem allgemeinen Trend erzielten einzelne Länder im Warenhandel mit der Metropole überraschend hohe Wachstumsraten. Bei den Ausfuhren konnten unter den zehn wichtigsten Abnehmerländern von Produkten aus Hongkong im 1. Halbjahr 2020 Taiwan (+10,7 Prozent) und China (+2,3 Prozent) positive Werte verzeichnen. Besonders negative Bilanzen wiesen hingegen Indien (-26,0 Prozent), die USA (-23,9 Prozent) und Deutschland (-21,6 Prozent) mit Rückgängen um mehr als ein Fünftel im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Deutschland landete damit auf Platz neun der wichtigsten Abnehmerländer.

Entwicklung der Hongkonger Warenexporte im 1. Halbjahr 2020 (Veränderung im Vergleich zur Vorjahresperiode in Prozent)



Reihenfolge nach Exportvolumen

Quelle: Statistikamt Hongkong

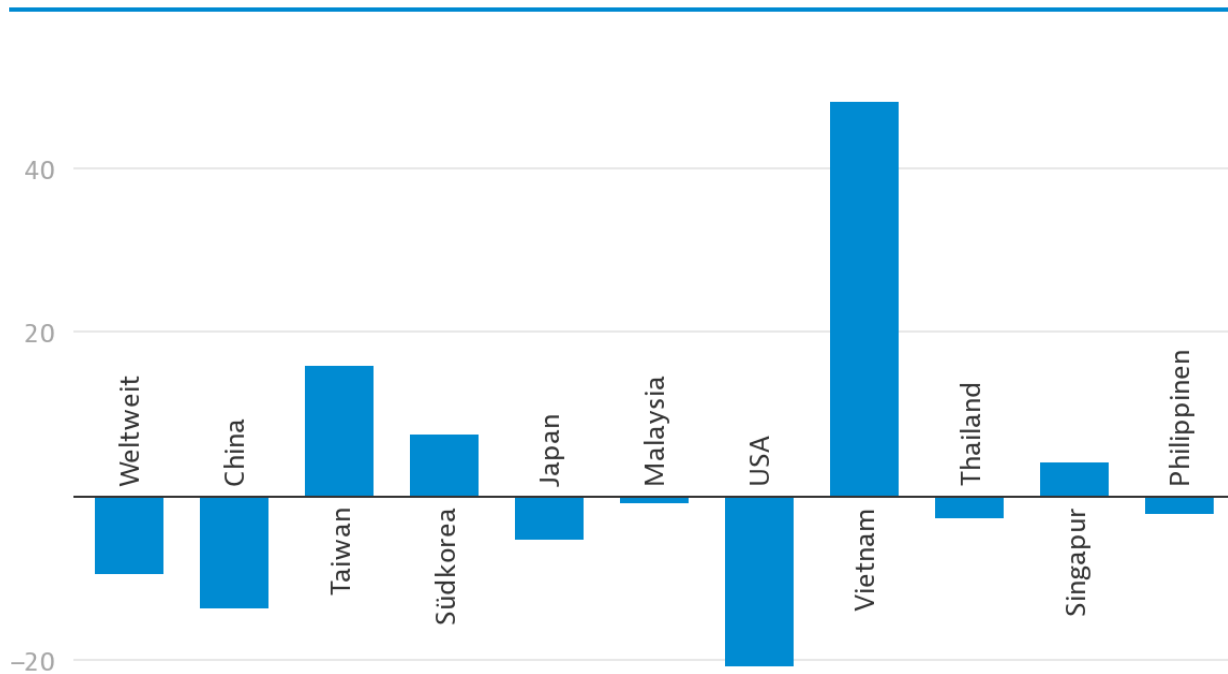
[Auf Datawrapper anschauen](#)

Große Einfuhrzuwächse aus Vietnam und Taiwan

Die Einfuhrwerte aus wichtigen Zulieferländern, darunter den Vereinigten Staaten (-20,7 Prozent), China (-13,6 Prozent) und Japan (-5,4 Prozent) gingen in den ersten sechs Monaten 2020 gegenüber der Vorjahresperiode zurück. Zuwächse wurden hingegen bei Importen aus Vietnam (+48,0 Prozent), Taiwan (+15,8 Prozent), Südkorea (+7,5 Prozent) und Singapur (+4,2 Prozent) verzeichnet.

Der starke Einfuhrzuwachs aus Taiwan lässt sich größtenteils auf den [Import von elektronischen Komponenten](#) zurückführen, die von Hongkong aus nach China weitergeleitet werden. Die Vereinigten Staaten könnten dem aber zukünftig, je nach Verlauf des Handelskonfliktes mit der Volksrepublik, einen Riegel vorschieben. Erst kürzlich kündigte Washington an, chinesische Technologieunternehmen ab dem 15. September 2020 daran hindern zu wollen, [Chips oder Elektronikkomponenten, die amerikanische Technologie enthalten, zu beziehen](#). Dies würde Produkte von Lieferanten aus Drittländern miteinschließen.

Entwicklung der Hongkonger Warenimporte im 1. Halbjahr 2020 (Veränderung im Vergleich zur Vorjahresmonat in Prozent)



Reihenfolge nach Importvolumen

Quelle: Statistikamt Hongkong

[Auf Datawrapper anschauen](#)

Vietnam sticht als Lieferland besonders hervor, mit einem Wachstum von fast 50 Prozent. Fast alle wichtigen Handelspartner führen im Warenaustausch mit Hongkong im 1. Halbjahr 2020 wie schon 2019 Verluste ein. Vietnam stellt hierbei eine Ausnahme dar. Hongkonger Einkaufsbüros sehen in Südostasien, vor allem in Vietnam, zunehmend eine Alternative zu China. Dies ist ein wichtiger Trend, der bereits vor Ausbruch der Coronakrise Form annahm und der sich auch langfristig fortsetzen dürfte.

Maschinen sowohl bei Im- als auch bei Exporten im positiven Bereich

Betrachtet man die Ausfuhren nach Warengruppen, so ergibt sich im 1. Halbjahr 2020 ein zweistelliges Plus bei Maschinen (+11,6 Prozent) sowie ein leichter Zuwachs bei Elektronik (+0,5 Prozent). Rückgänge im zweistelligen Bereich ergaben sich beim Export von Textilien und Bekleidung (-30,2 Prozent), Vorerzeugnissen (-25,5 Prozent), Fertigerzeugnissen (-25,8 Prozent) und Nahrungsmitteln (-21,5 Prozent).

Hongkongs Warenexporte im 1. Halbjahr 2020 nach Warengruppen (in Milliarden US\$; Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent)

Warengruppe	SITC-Position	Wert	Veränderung
Gesamt	0 bis 9	226,7	-6,9
Elektronik	75, 76, 776	136,9	0,5
Fertigerzeugnisse, darunter	8	27,2	-25,8
Mess-, Regeltechnik	87	5,9	-0,2
Elektrotechnik	77 minus 776	23,0	-8,0
Vorerzeugnisse/Halbwaren	6	14,4	-25,5
Maschinen	71 bis 74	10,7	11,6
Chemische Erzeugnisse	5	7,6	0,0
Textilien/Bekleidung	65, 84	6,5	-30,2
Nahrungsmittel/lebende Tiere	0	4,0	-21,5

Quelle: Statistikamt Hongkong; Deutsche Bundesbank; GTAI-Berechnungen

Bei Hongkongs Einfuhren nach Warengruppen schnitten die Kategorien Maschinen (+7,6 Prozent), Mess- und Regeltechnik (+2,3 Prozent) sowie chemische Erzeugnisse (+0,3 Prozent) positiv ab. Einbrüche gab es unter anderem bei Straßenfahrzeugen (-37,6 Prozent), Brennstoffen (-33,9 Prozent) sowie Vorerzeugnissen (-29,8 Prozent) und Fertigerzeugnissen (-25,0 Prozent).

Hongkongs Warenimporte im 1. Halbjahr 2020 nach Warengruppen (in Milliarden US\$; Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent)

Warengruppe	SITC-Position	Wert	Veränderung
Gesamt	0 bis 9	249,1	-9,4
Elektronik	75, 76, 776	139,8	-1,8
Fertigerzeugnisse, darunter	8	29,7	-25,0
Mess-, Regeltechnik	87	5,7	2,3

HONGKONGS AUSSENHANDEL ZWISCHEN CORONAKRISE UND SICHERHEITSGESETZ

Warengruppe	SITC-Position	Wert	Veränderung
Elektrotechnik	77 minus 776	20,9	-7,7
Vorerzeugnisse/Halbwaren	6	16,2	-29,8
Maschinen	71 bis 74	11,9	7,6
Nahrungsmittel/lebende Tiere	0	11,0	-8,1
Chemische Erzeugnisse	5	9,9	0,3
Brennstoffe/Technische Öle	3	4,9	-33,9
Getränke/Tabak	1	1,4	-23,8
Straßenfahrzeuge	78	1,2	-37,6

Quelle: Statistikamt Hongkong; Deutsche Bundesbank; GTAI-Berechnungen

Deutsche Lieferungen von Arzneimitteln, Medizintechnik und Elektronik im Plus

Deutsche Firmen verkaufen vor allem Kapitalgüter und Vorprodukte nach Hongkong. Sie sind für die Industrie im benachbarten China bestimmt. Laut dem lokalen Statistikamt importierte die Metropole im 1. Halbjahr 2020 Waren aus Deutschland im Wert von etwa 2,8 Milliarden US\$. Der Rückgang fiel mit 13,2 Prozent tiefer aus, als für die gesamten Importe. Fast ein Fünftel entfiel auf Maschinen, wobei hier im Gegensatz zum Gesamttrend ein Rückgang (-15,7 Prozent) verzeichnet werden musste. Deutlich weniger wurden mit einem Minus von rund 49 Prozent Straßenfahrzeuge ([Artikel zum Automarkt](#)) und mit einem Minus von 33 Prozent Nahrungsmittel und Getränke von deutscher Seite nach Hongkong geliefert.

Doch nicht alle Produktbereiche waren gleichermaßen von der Coronapandemie betroffen. Die Segmente Arzneimittel (+20,1 Prozent), Medizintechnik (+8,9 Prozent) und Elektronik (+5,6 Prozent) konnten gegenüber dem Vorjahreszeitraum sogar zulegen.

Hongkongs Warenimporte aus Deutschland im 1. Halbjahr 2020 (in Millionen US\$; Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Prozent)

Warenbezeichnung	SITC-Position	Wert	Veränderung
Gesamt	0 bis 9	2.780,5	-13,2
Maschinen	71 bis 74	516,9	-15,7
Chemische Erzeugnisse, darunter	5	496,6	8,0

Warenbezeichnung	SITC-Position	Wert	Veränderung
Arzneimittel	54	215,0	20,1
Industriechemikalien	51, 52	75,8	75,9
Kunststoffe	57, 58	63,9	-14,3
Waschmittel/Kosmetika	55	53,5	-25,0
Elektronik	75, 76, 776	383,7	5,6
Elektrotechnik	77 minus 776	314,3	-11,4
Mess-, Regeltechnik	87	287,0	0,2
Straßenfahrzeuge	78	161,2	-48,5
Nahrungsmittel, Getränke	0, 1	147,8	-33,1
Medizintechnik	774, 872	90,4	8,9

Quelle: Statistikamt Hongkong; Deutsche Bundesbank; GTAI-Berechnungen

Mehr zu:

Hongkong
Außenhandel, Struktur / Coronavirus
Wirtschaftsumfeld

Kontakt

Katharina Viklenko

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 412

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

HONGKONGS AUSSENHANDEL ZWISCHEN CORONAKRISE UND SICHERHEITSGESETZ

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.